

Masterstudiengang

„Erwachsenenbildung“

Modulhandbuch

Stand: 12.01.2021

	Master Erwachsenenbildung	
	Die Bildung Erwachsener als Forschungs- und Arbeitsfeld	
Modulverantwortung: Silke Traub	M 1	
CP: 15	Semester: 1	Voraussetzungen: keine
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63	Davon Selbstlernzeit: 387
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Teilnehmenden können: <ul style="list-style-type: none"> • die aktuelle Forschung zum Lehren und Lernen Erwachsener rezipieren • gängige Lernauffassungen unterscheiden • die Problematik „trägen Wissens“ in der Fort- und Weiterbildung diskutieren • die Bedeutsamkeit von Vorkenntnissen für das Lernen erkennen • ein kompetenzorientiertes Modell kognitiver Aktivierung und nachhaltigen Lernens erproben • didaktische Konzepte der Erwachsenenbildung anwenden • ein fundiertes Prinzip zur Gestaltung von Lehr-Lern-Arrangements erarbeiten und diskutieren • wirksame Lehr-Lern-Arrangements auf Grundlage der Lehr-Lern-Forschung entwickeln • eine Vielzahl von Lehr-Lern-Methoden anwenden • über Instrumente der Lerndiagnostik reflektiert und professionell verfügen • lernförderliches Feedback geben • die Bedeutsamkeit der Selbstwirksamkeit für erfolgreiches Lehren differenziert erfassen • die vielfältigen Aufgabenfelder der Aus-, Fort- und Weiterbildung kennen • die sozial- und wirtschaftspolitische Bedeutung der Weiterqualifikation anhand von Ergebnissen der hist. u. vergl. Bildungsforschung erfassen • individuelle Bildungsbedürfnisse kritisch reflektieren • aktuelle Themen der Erwachsenenpädagogik aufbereiten und präsentieren • bildungswissenschaftliche Zugänge im Hinblick auf ihr professionelles Selbstverständnis bewerten 		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Ansätze und Ergebnisse der Lehr-Lern-Forschung (Das Problem „trägen Wissens“) • Forschungsprogramm Subjektive Theorien • Lernen: Organisation der Vorkenntnisse (Vom trägen Wissen zum kompetenten Handeln) • Von der Didaktik zum Lehr-Lern-Arrangement • Wirkungsvoll unterrichten durch Sandwich-Prinzip; Advance Organizer; kognitive Landkarten • Motivation und Selbstwirksamkeit • Ausgewählte Lehr-Lern-Methoden • Lerndiagnostik und Feedback • Stationen und Institutionen der Bildung Erwachsener • Weiterqualifikation im europäischen Kontext und internationalen Vergleich • Bildung als individuelles Bedürfnis: Bildungsaspiration u. Bildungsbiographie • Erwachsenenpädagogik als wissenschaftliche Disziplin • Professionalität im Bildungssystem 		
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -		
Modulprüfung und Gewichtung: 100% Lehrveranstaltungsübergreifende schriftliche Prüfung mit Note, Hausarbeit; keine Gewichtung		
Anmerkungen: Im Pflichtbereich werden zwei Module (M1-M2) studiert. Modul 1 muss zwingend mit Note und Modul 2 ohne Note abgeschlossen werden.		

Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Nachhaltig lernen: Ergebnisse der Lehr-Lern- Forschung	5	2	S	P	WiSe	1
B	Erfolgreich lehren: Prinzipien, Konzepte und Methoden	5	2	S	P	WiSe	1
C	Erwachsene bilden: Bedarf und Bedürfnis	5	2	S	P	WiSe	1

 University of Education Pädagogische Hochschule karlsruhe	Master Erwachsenenbildung	
	Konzeption und Kommunikation von Bildungsangeboten	
Modulverantwortung: Udo Grün	M 2	
CP: 15	Semester: 2	Voraussetzungen: keine
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63	Davon Selbstlernzeit: 387
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Teilnehmenden können: <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von Zusammenarbeit und Austausch in Lern- und Arbeitsprozessen erkennen • über Konzepte kooperativen Lernens verfügen und diese situationsangemessen anwenden • die Vorteile des wechselseitigen Lernens gegenüber herkömmlicher Gruppenarbeit erfassen • kooperative Lernformen für Projektarbeit und Projektsteuerung nutzen • sich mit einem durch Grundlagenforschung bewährten Projektkonzept auseinandersetzen • unterschiedliche Planungserfordernisse in Fort- und Weiterbildung reflektieren • die offenen Angebotsstrukturen in der Erwachsenenbildung differenzieren • Instrumente der Bedarfsanalyse reflektiert nutzen • Grundzüge der Programm- und Angebotsplanung erarbeiten • Befunde der Programmforschung aufbereiten und präsentieren • Bedingungen und Möglichkeiten der Finanzierung von Weiterbildungsmaßnahmen kennen • aktuelle Akteure und Interessen im Bildungsbereich kennen • typische Antrags- und Berichtserfordernisse kennen • Marktstrukturen zwischen Präsenz- und Online-Angeboten reflektieren • Marketingmaßnahmen anhand von eingeführten Modellen beurteilen • ein Konzept zur Kommunikation ihres Bildungsangebots erarbeiten • ihre professionelle Wirksamkeitserwartung professionell klären 		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Kooperatives Lernen • Wechselseitiges Lehren und Lernen • Arbeiten im Projekt • Grundlagen des Projektmanagements • PROGRESS-Methode • Instrumente der Bedarfsanalyse • Programmforschung, Programm- und Angebotsplanung • Ressourcen der Förderung von Angeboten in Fort- und Weiterbildung • Bildung und Öffentlichkeit und als Markt und Marketingforschung • Konzepte der Kommunikation • Mediengestaltung an Beispielen 		
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -		
Modulprüfung und Gewichtung: 100% Lehrveranstaltungsübergreifende schriftliche Prüfung ohne Note (bestanden /nicht bestanden): Hausarbeit; keine Gewichtung		
Anmerkungen: Im Pflichtbereich werden zwei Module (M1-M2) studiert. Modul 1 muss zwingend mit Note und Modul 2 ohne Note abgeschlossen werden.		


Veranstaltungen:		CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
Kürzel	Titel						
A	Gemeinsam arbeiten: Kooperation und Projekt	5	2	S	P	SoSe	2
B	Bedarfsgerecht planen: Programm- und Angebotsentwicklung	5	2	S	P	SoSe	2
C	Wirksam kommunizieren: Öffentlichkeitsarbeit und Bildungsmarketing	5	2	S	P	SoSe	2


	Master Erwachsenenbildung						
	Führen lernen						
Modulverantwortung: Steffen Wagner	M 3						
CP: 15	Semester: 1-3			Voraussetzungen: keine			
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63			Davon Selbstlernzeit: 387			
Qualifikationsziele/Kompetenzen:							
<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wirkung verschiedener Führungswerkzeuge und Führungsstile abwägen • eigene Führungserfahrung konstruktiv reflektieren • eine reflektierte Autorität aufbauen und konstruktiv gestalten • die gegebenen Anreizmöglichkeiten erkennen und zielgerichtet einsetzen • Konflikte erkennen und in Konfliktarten unterscheiden • auf der Basis von Zielvereinbarungen Rückmeldegespräche führen • Mitarbeiter bei der Beschaffung und Verwertung von Informationen für den Arbeitsprozess anleiten • Belastungssituation der Mitarbeiter erkennen und einschätzen • Arbeitsgruppen moderieren, Konfliktmanagement betreiben • eigene berufliche Perspektiven beleuchten und mit den Motiven der Mitarbeiter vergleichen • sich im Kreis der eigenen Peer stilsicher verhalten 							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Motive, Motivation und Motivierung in Abhängigkeit zur Generationszugehörigkeit • Werte, wertebasiertes Handeln und Umgang mit Wertewandel • Psychologische Grundlagen der Bedürfnisbefriedigung, persönliches Belohnungssystem • Umgang mit Macht, Machtdistanz, Legitimation und Dominanz • Organisationskultur und Organisationsentwicklung • Persönliches Changemanagement vor dem Hintergrund des Generationswandels • Kommunikation in Führungssituationen, Konfliktmanagement, Konfliktgespräche • Business-Knigge: Die Bedeutung von Höflichkeit, Etikette und Respekt in der Führungsarbeit • Geschlechterbezogene Unterschiede der Führung 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -							
Modulprüfung und Gewichtung:							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende schriftliche Prüfung mit Note: Hausarbeit; einfache Gewichtung							
oder							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende schriftliche Prüfung ohne Note (bestanden /nicht bestanden): Hausarbeit; keine Gewichtung (s. Anmerkungen)							
Anmerkungen:							
Im Wahl-Pflichtbereich werden mindestens zwei Module (M3-M5) nach individueller Wahl studiert. Ein Modul muss zwingend mit Note und ein weiteres ohne Note abgeschlossen werden.							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Grundsätze der Führung	5	2	S	P	WiSe	1; 3
B	Aufbau einer Führungsbeziehung	5	2	S	P	WiSe	1; 3
C	Führung von Gruppen und Förderung von Mitarbeitenden	5	2	S	P	WiSe	1; 3


	Master Erwachsenenbildung						
	Lerncoaching						
Modulverantwortung: Maresa Coly	M 4						
CP: 15	Semester: 2	Voraussetzungen: keine					
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63	Davon Selbstlernzeit: 387					
Qualifikationsziele/Kompetenzen:							
<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Merkmale der Beziehungsgestalt nach Rogers nachvollziehen • Gesprächsführung und Gesprächsführungstechniken theoretisch verstehen und anwenden • sich in die Haltung des Lerncoachs hineinversetzen und reflektieren • die lernbeeinflussenden Faktoren für die Hypothesenbildung nutzen • den Lerncoachingprozess einordnen, erläutern und reflektieren, sowie diesen bei der Gestaltung einer Lernumgebung berücksichtigen • SMART und Haltungsziele unterscheiden und gewinnbringend nutzen • den Zusammenhang zwischen dem Rubikon-Prozess (ZRM) und der Zielpyramide verstehen • Elemente des ZRM gewinnbringend für das Lerncoaching nutzen • das Erlernte im Live-Coaching anwenden • den Rubikon-Prozess verstehen • die Methoden des ZRM verstehen und im Bezug zum Lerncoaching fruchtbar umsetzen • Problem- und Lösungsorientierung gegenüberstellen und zielführend anwenden • Motivation und Grundbedürfnisse nachvollziehen • die Lernstrategien verstehen und verschiedenen Ebenen zuordnen • das Erlernte im Lerncoaching erproben, reflektieren und produktiv weiterentwickeln 							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Lerncoaching, Grundlagen des Lernens , Rolle des Lerncoaches, Lerncoaching-Prozesse • Zielformulierungen mit S.M.A.R.T- und Motto-Zielen • Zürcher Ressourcen Modell • Kliententypen, Ressourcenarbeit im Lerncoaching, Lösungsorientiertes Lerncoaching • Motivationsarbeit, Methodenkoffer, Lernstrategien 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -							
Modulprüfung und Gewichtung:							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende schriftliche Prüfung mit Note: Hausarbeit, einfache Gewichtung oder 100% Lehrveranstaltungsübergreifende schriftliche Prüfung ohne Note (bestanden /nicht bestanden): Hausarbeit, keine Gewichtung (s. Anmerkungen)							
Anmerkungen:							
Im Wahl-Pflichtbereich werden mindestens zwei Module (M3-M5) nach individueller Wahl studiert. Ein Modul muss zwingend mit Note und ein weiteres ohne Note abgeschlossen werden.							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Grundlagen im Lerncoaching	5	2	S	P	SoSe	2
B	Diagnostik im Lerncoaching	5	2	S	P	SoSe	2
C	Ressourcen, Motivation und Lernstrategien	5	2	S	P	SoSe	2

	Master Erwachsenenbildung						
	Digitales Lernen						
Modulverantwortung: Bernhard Standl	M 5						
CP: 15	Semester: 3 oder 5			Voraussetzungen: keine			
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63			Davon Selbstlernzeit: 387			
Qualifikationsziele/Kompetenzen:							
<p>Die Teilnehmenden verfügen über umfassende Kenntnisse auf dem neuesten wissenschaftlichen Kenntnisstand zu digitalem Lernen und können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriffe der Medienpädagogik und Mediendidaktik definieren • Theorien und Modelle der Medienpädagogik und Mediendidaktik interpretieren • ein vertiefendes Wissen zu Instructional Design und Didaktik der digital gestützten Lehre anwenden • Möglichkeiten der Informations- und Wissensbeschaffung beschreiben und bewerten • digitale Lehr-Lern-Medien entwickeln, begründen und bewerten • digitale Lernplattformen und intelligente Systeme verstehen • konzeptuelle Fähigkeiten zu kollaborativen Lernformen anwenden • Methoden zu Online-Assessment und Evaluation entwickeln • aus OER und OEP individuelle Einsatzbereiche ableiten • Konsequenzen für ihr Handeln aus dem erlernten Wissen zu Urheberrecht, Haftungsfragen, Persönlichkeitsrechten, Datenschutz, Lizenzierung und weiteren rechtlichen Fragen kritisch interpretieren 							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Medienpädagogik und -didaktik • Instructional Design und Didaktik der digital gestützten Lehre • Lern- und Wissensmanagement • Digitale Lehr- und Lernmedien • Digitale Plattformen und intelligente Lernsysteme • Kollaborative Lernformen, Online-Assessment und Evaluation • Open Educational Resources / Open Educational Practices • Medienrecht und Urheberrecht 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -							
Modulprüfung und Gewichtung:							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung mit Note: Medienproduktion und Ausarbeitung; einfache Gewichtung							
oder							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung ohne Note (bestanden /nicht bestanden): Medienproduktion und Ausarbeitung; keine Gewichtung (s. Anmerkungen)							
Anmerkungen:							
Im Wahl-Pflichtbereich werden mindestens zwei Module (M3-M5) nach individueller Wahl studiert. Ein Modul muss zwingend mit Note und ein weiteres ohne Note abgeschlossen werden.							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Instructional Design	5	2	S	P	WiSe	3
B	Digitales Lernen in der Praxis	5	2	S	P	WiSe	3
C	Evaluation und Recht	5	2	S	P	WiSe	3

	Master Erwachsenenbildung						
	Bildungsarbeit mit Älteren						
Modulverantwortung: Mechthild Kiegelmann	M 6						
CP: 15	Semester: 3 oder 5			Voraussetzungen: keine			
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63			Davon Selbstlernzeit: 387			
Qualifikationsziele/Kompetenzen:							
<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse über Alterungsprozesse aus psychologischer Sicht erwerben • Altersphasen und die damit verbundenen physiologischen und kognitiven Veränderungen erkennen sowie die entwicklungspsychologischen Besonderheiten des Alters beurteilen und pädagogisch reflektieren • sich mit Theorien und Diskursen zur Alterspädagogik befassen und Konzepte hinsichtlich ihrer Transformationsmöglichkeit in die praktische Bildungsarbeit reflektieren • pädagogisches Handeln im Feld der Alterspädagogik reflektieren und unterschiedliche Konzepte benennen, kritisieren und anwenden • das Konzept des lebenslangen Lernens reflektieren und für geragogische Fragen und Anwendungen nutzbar machen • die Auswirkungen des demographischen Wandels auf das Bildungssystem übertragen und ihre Bildungsarbeit vor diesem Hintergrund reflektieren 							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungspsychologie, Auswirkungen des Alterungsprozesses auf Erleben und Verhalten des Menschen, Lernen im Alter: Phänomene, Probleme und Ressourcen • Begriffsentwicklung, Theorien und Methoden der Alterspädagogik • Begriffsentwicklung, Theorien und ideologiekritische Reflexion des Konzepts lebenslangen Lernens • Auswirkungen des demographischen Wandels auf den Bildungsbereich, Entwicklung und Bedeutung der Bildungsarbeit mit Älteren in Deutschland 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz:							
Master Geragogik							
Modulprüfung und Gewichtung:							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung mit Note: Prüfungsgespräch 30min.; einfache Gewichtung oder 100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung ohne Note (bestanden/ nicht bestanden): Prüfungsgespräch 30min., keine Gewichtung (s. Anmerkungen)							
Anmerkungen:							
Im Wahlbereich werden maximal zwei Module (M6-M10) nach individueller Wahl studiert. Ein Modul muss zwingend mit Note und ein weiteres ohne Note abgeschlossen werden.							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Gerontopsychologie	4	2	S/BL	P	WiSe	3
B	Gerontopädagogik	3	2	S/BL	P	WiSe	3
C	Lebenslanges Lernen	4	2	S/BL	P	WiSe	3
D	Bildung und Lernen im Zeichen des demografischen Wandels	4	2	S/BL	P	WiSe	3

	Master Erwachsenenbildung																																														
	Diversity und Generationenmanagement																																														
Modulverantwortung: Mechthild Kiegelmann	M 7																																														
CP: 15	Semester: 3 oder 5			Voraussetzungen: keine																																											
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63			Davon Selbstlernzeit: 387																																											
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Teilnehmenden können <ul style="list-style-type: none"> • vertiefte Kenntnisse über Alterungsprozesse aus soziologischer Sicht erwerben • die gesellschaftliche Bewertung des Alterns und den Wandel des Altersbildes kritisch reflektieren • sich mit bildungswissenschaftlichen Theorien und Diskursen befassen und Konzepte hinsichtlich ihrer Transformationsmöglichkeit in die praktische Bildungsarbeit mit den Altersgruppen der älteren Arbeitnehmer, der Generationen 60+/80+ reflektieren • ihre intergenerationelle Kompetenz nutzen und mit Differenz ggf. Diskriminierung in Handlungsfeldern der Bildung im Alter umgehen sowie Lernen ideologiekritisch aus Sicht der pädagogischen Praxis beleuchten und begründen • sich mit der Lebenslage und sozialen Situation alter und für alt gehaltener Menschen in der Gesellschaft befassen und die diesbezügliche Bedeutung von Bildungsangeboten reflektieren • die Strukturen und die Aufträge von Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens beurteilen und perspektivisch weiterdenken, und sind in der Lage Leitungsverantwortung von Bereichen und Einheiten der Bildungsinstitutionen zu übernehmen • Organisationsformen relevanter Akteure im Altersbereich mitsamt deren z.B. partizipatorischen oder fürsorglichen Aufgaben mit Blick auf Soziales, Gesundheit und Wirtschaft benennen 																																															
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialtheorie des Alters, Wandel von Altersbildern, kulturelle Bewertung des Alterns und Alters • Umgang mit Differenz, Ressourcen und Herausforderungen intergenerationellen Lernens. • Strukturen, Akteure und Aufgaben des Sozial- und Gesundheitswesens im Bereich Alter • Konzepte für die Partizipation und Integration (aller) alter Menschen, alte Menschen als aktiver Teil der Zivilgesellschaft, Arbeit und Marktteilnahme 																																															
Verwendbarkeit/Polyvalenz: Master Geragogik																																															
Modulprüfung und Gewichtung: 100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung mit Note: Prüfungsgespräch 30min.; einfache Gewichtung oder 100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung ohne Note (bestanden/ nicht bestanden): Prüfungsgespräch 30min., keine Gewichtung (s. Anmerkungen)																																															
Anmerkungen: Im Wahlbereich werden maximal zwei Module (M6-M10) nach individueller Wahl studiert. Ein Modul muss zwingend mit Note und ein weiteres ohne Note abgeschlossen werden.																																															
Veranstaltungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Kürzel</th> <th style="text-align: left;">Titel</th> <th style="text-align: center;">CP</th> <th style="text-align: center;">SWS</th> <th style="text-align: center;">V-Form</th> <th style="text-align: center;">P/WP</th> <th style="text-align: center;">Turnus</th> <th style="text-align: center;">Sem.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A</td> <td>Gerontosoziologie</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">S/BL</td> <td style="text-align: center;">P</td> <td style="text-align: center;">WiSe</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td>B</td> <td>Intergenerationelles Lernen</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">S/BL</td> <td style="text-align: center;">P</td> <td style="text-align: center;">WiSe</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>Auftrag, Organisation und Management von Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens im Bereich Alter</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">S/BL</td> <td style="text-align: center;">P</td> <td style="text-align: center;">WiSe</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> <tr> <td>D</td> <td>Sozial-, gesundheits- und wirtschaftspolitische Perspektiven im Altersbereich</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">S/BL</td> <td style="text-align: center;">P</td> <td style="text-align: center;">WiSe</td> <td style="text-align: center;">3</td> </tr> </tbody> </table>								Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.	A	Gerontosoziologie	4	2	S/BL	P	WiSe	3	B	Intergenerationelles Lernen	4	2	S/BL	P	WiSe	3	C	Auftrag, Organisation und Management von Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens im Bereich Alter	4	2	S/BL	P	WiSe	3	D	Sozial-, gesundheits- und wirtschaftspolitische Perspektiven im Altersbereich	3	2	S/BL	P	WiSe	3
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.																																								
A	Gerontosoziologie	4	2	S/BL	P	WiSe	3																																								
B	Intergenerationelles Lernen	4	2	S/BL	P	WiSe	3																																								
C	Auftrag, Organisation und Management von Institutionen des Sozial- und Gesundheitswesens im Bereich Alter	4	2	S/BL	P	WiSe	3																																								
D	Sozial-, gesundheits- und wirtschaftspolitische Perspektiven im Altersbereich	3	2	S/BL	P	WiSe	3																																								

	Master Erwachsenenbildung						
	Theologie und Philosophie des Alters						
Modulverantwortung: Mechthild Kiegelmann	M 8						
CP: 15	Semester: 4	Voraussetzungen: keine					
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63	Davon Selbstlernzeit: 387					
Qualifikationsziele/Kompetenzen:							
<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit philosophischen Perspektiven auf Altersfragen auseinandersetzen und lernen dabei, philosophisches Orientierungswissen zu verstehen, zu reflektieren und zu nutzen • philosophische Konzepte zum Umgang mit Alter und Altern z.B. zum Sinn des Lebens erfassen • sich mit religiösen Perspektiven auf Altersfragen auseinandersetzen und damit einhergehendes theologisches Orientierungswissen verstehen, reflektieren und nutzen • Grundkenntnisse der systematischen und Grundkompetenzen in der praktischen christlichen Theologie auf Altersfragen anwenden • die muslimische Perspektive auf systematische und praktische Grundfragen der Themen Alter und Altern verstehen und in Bildungsprozesse einbringen • sich mit den moralischen Herausforderungen im intergenerationellen Umgang wertend befassen • ethische Konzepte und Theorien auf Altersfragen anwenden und begründen (z.B. Solidaritätsprinzip) sowie moralische Herausforderungen im intergenerationellen Umgang (z.B. mit Demenzfragen) kompetent beurteilen und bewältigen 							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Philosophische Anthropologie, Ontologie und Axiologie des Alters und des Todes • Anthropologie aus Perspektive der christlichen Theologien, Grundfragen des Alters in praktisch-theologischer Perspektive • Menschenbild des Islam, muslimische Antworten auf praktische Grundfragen des Alters, Sterbens • Das Recht auf Selbstbestimmung, Demenzethik, inter- und intragenerationelle Gerechtigkeit, Altersdiskriminierung 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz:							
Master Geragogik							
Modulprüfung und Gewichtung:							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung mit Note: Prüfungsgespräch 30min.; einfache Gewichtung							
oder							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung ohne Note (bestanden/ nicht bestanden): Prüfungsgespräch 30min., keine Gewichtung (s. Anmerkungen)							
Anmerkungen:							
Im Wahlbereich werden maximal zwei Module (M6-M10) nach individueller Wahl studiert. Ein Modul muss zwingend mit Note und ein weiteres ohne Note abgeschlossen werden.							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Philosophie des Alters	4	2	S/BL	P	SoSe	4
B	Christliche Theologie und Altersfragen	4	2	S/BL	P	SoSe	4
C	Alter im Islam	4	2	S/BL	P	SoSe	4
D	Altersethik	3	2	S/BL	P	SoSe	4

 <p>University of Education Pädagogische Hochschule karlsruhe</p>	Master Erwachsenenbildung	
	LSBTIQ-Beratung	
Modulverantwortung: Mechthild Kiegelmann	M 9	
CP: 15	Semester: 3 oder 5	Voraussetzungen: Beratungspraxis
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63	Davon Selbstlernzeit: 387
<p>Qualifikationsziele/Kompetenzen:</p> <p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Begrifflichkeiten im Kontext von LSBTIQ* verwenden und differenzieren • Grundlagenwissen zu LSBTIQ* in Beratungen oder Therapie mit einbeziehen • aktuelle rechtlichen Rahmenbedingungen zu LSBTIQ* recherchieren und diese Kenntnisse adressat*innenbezogen weitergeben • die Rahmenbedingungen psychologischer oder psychiatrischer Gutachten bewerten • Grundlagenwissen zu den medizinischen Rahmenbedingungen hinsichtlich LSBTIQ* beurteilen • aktuelle Psychotherapiestandards mit LSBTIQ* Bezug hinterfragen • die ethischen Implikationen bei der Anwendung von Diagnosesystemen verstehen • Methoden der Selbstreflexion anwenden, um eigene Einstellungen zu analysieren (einschl. Homo- und Transnegativität) • ihre gängigen Beratungs- und Therapiemethoden auf LSBTIQ*-Sensibilität hin analysieren • die Vielfalt von Beratungsanliegen mit Bezug zu LSBTIQ* professionell einschätzen • die Zusammenhänge von Intersektionalität mit anderen sozialen Kategorien (z.B. Religion, Ethnizität, Alter, Klasse) analysieren • mögliche Diskriminierungsstrukturen und Ressourcen diverser Gruppen neutral bewerten • Intersektionalität in konkreten Beratungsanliegen erkennen und affirmativ drauf eingehen 		
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begrifflichkeiten und Kontroversen im Kontext von LSBTIQ* • Verschiedene Lebenswelten und Lebensalter von LSBTIQ* • Selbstreflexion • rechtliche Rahmenbedingungen • medizinische Grundlagen • LSBTIQ*-sensible Umsetzung gängiger Beratungs- und Therapiemethoden • Diagnosemanuale • LSBTIQ* im Kontext von Intersektionalität • Methoden der Sozialanalyse 		
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -		
<p>Modulprüfung und Gewichtung:</p> <p>100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung mit Note: Prüfungsgespräch 30min.; einfache Gewichtung</p> <p>oder</p> <p>100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung ohne Note (bestanden/ nicht bestanden): Prüfungsgespräch 30min., keine Gewichtung (s. Anmerkungen)</p>		
<p>Anmerkungen:</p> <p>Im Wahlbereich werden maximal zwei Module (M6-M10) nach individueller Wahl studiert. Ein Modul muss zwingend mit Note und ein weiteres ohne Note abgeschlossen werden. Studienleistungen in Veranstaltungen A-D: Fallbericht</p>		

Veranstaltungen:		CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
Kürzel	Titel						
A	Grundlagen zum Thema LSBTIQ*	3	2	S/BL	P	WiSe	3
B	Rechtliche und medizinische Aspekte zum Thema LSBTIQ*	4	2	S/BL	P	WiSe	3
C	LSBTIQ*-Menschen in Psychotherapie und Beratung	4	2	S/BL	P	WiSe	3
D	Intersektionalität von LSBTIQ* mit anderen sozialen Kategorien	4	2	S/BL	P	WiSe	3

	Master Erwachsenenbildung						
	Kommunikative Kulturvermittlung						
Modulverantwortung: Brigitte Übel	M 10						
CP: 15	Semester: 3 oder 5	Voraussetzungen: keine					
Arbeitsaufwand in Std.: 450	Davon Kontaktzeit: 63	Davon Selbstlernzeit: 387					
Qualifikationsziele/Kompetenzen:							
<p>Die Teilnehmenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte und Dokumente systematisch recherchieren, eigenständig auf Authentizität prüfen und in Kontexte einordnen • eigenständig Themen adäquat inhaltlich aufbauen (Spannungsbogen) • sich auf verschiedene Zielgruppen und Erwartungshorizonte einstellen • ihren Zielgruppen neue Inhalte und Fragestellungen eröffnen • verschiedene Kategorien der Kulturbegleitung (Museen, Archive, histor. Stadtführungen, Erinnerungsorte) und Angebote und reflektieren diese kritisch hinterfragen • selbstständig die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes kulturspezifischer Medien (Headset, PPT, graphische Unterlagen) bewerten 							
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Recherche, Quellenkritik, Faktenvernetzung, Bibliographie • Themenaufbau • Die reale Begegnung (Exponate-Medien-Räume) • Moderationstechniken • Didaktische Begleitung und Evaluation 							
Verwendbarkeit/Polyvalenz: -							
Modulprüfung und Gewichtung:							
100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung mit Note: Präsentation einer Führungssequenz 30min. (bewertet); einfache Gewichtung oder 100% Lehrveranstaltungsübergreifende mündliche Prüfung ohne Note (bestanden/ nicht bestanden): Präsentation einer Führungssequenz 30min.; keine Gewichtung							
Anmerkungen:							
Im Wahlbereich werden maximal zwei Module (M6-M10) nach individueller Wahl studiert. Ein Modul muss zwingend mit Note und ein weiteres ohne Note abgeschlossen werden. Studienleistungen in Veranstaltungen A (Erstellen einer Bibliographie) und B (Portfolio)							
Veranstaltungen:							
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.
A	Ressourcen und wissenschaftliches Arbeiten	5	2	S/BL	P	WiSe	3
B	Konzeption und Gestaltung	5	2	S/BL	P	WiSe	3
C	Formen der Kulturvermittlung und Praxisbeispiele	5	2	S/BL	P	WiSe	3

	Master Erwachsenenbildung																																														
	Mastermodul																																														
Modulverantwortung: Silke Traub/ Mechthild Kiegelmann	M 11																																														
CP: 30	Semester: 6	Voraussetzungen: Abschluss von mind. drei Modulen (1-10 mit Note, =45 CP)																																													
Arbeitsaufwand in Std.: 900	Davon Kontaktzeit: 30-40	Davon Selbstlernzeit: 860-870																																													
Qualifikationsziele/Kompetenzen: Die Teilnehmenden können <ul style="list-style-type: none"> • ihre Masterarbeit schreiben • erworbene Kompetenzen in ihrer Masterarbeit zum Ausdruck und zur Wirkung bringen • die erzielten Ergebnisse darstellen und verteidigen • die Theorie-Empirie-Praxis-bezüge miteinander verbinden und kritisch in Relation setzen und fach- und fächerübergreifend in Bezug auf die Fragen der Erwachsenenbildung wissenschaftlich Stellung beziehen • sich fragestellungsspezifisch (empirisch)/praktisch-theoretische Desiderata im Gefüge der multidisziplinär eingelagerten Thematik der Erwachsenenbildung erarbeiten • die prozesshaft erworbenen wissenschaftstheoretischen Ansätze in selbst gewählten Themenbereichen erfassen und deren Zustandekommen multiperspektivisch und -methodisch nachvollziehen • z.B. die Designs, Begriffe, Phasen oder Prinzipien der vorgefundenen Forschungspraxis erkennen und reflektieren und sind imstande, diese in eigenen Anwendungskontexten gegenstandsbezogen einzuordnen 																																															
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftstheorie: Erklären und Verstehen, Erkenntnistheorie, Konstruktivismus und Kritik des Konstruktivismus • Wissenschaftsmethoden/wissenschaftliches Arbeiten: Hermeneutik, Qualitative und quantitative Methoden der Sozial- und Humanwissenschaft, wissenschaftliches Arbeiten • Themenfindung, Strukturierung und Schreiben der Arbeit 																																															
Verwendbarkeit/Polyvalenz: Master Geragogik																																															
Modulprüfung und Gewichtung: 100% schriftliche Prüfung mit Note: Masterthesis; einfache Gewichtung																																															
Anmerkungen: Besuch des Kolloquiums ist freiwillig.																																															
Veranstaltungen: <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Kürzel</th> <th style="text-align: left;">Titel</th> <th style="text-align: center;">CP</th> <th style="text-align: center;">SWS</th> <th style="text-align: center;">V-Form</th> <th style="text-align: center;">P/WP</th> <th style="text-align: center;">Turnus</th> <th style="text-align: center;">Sem.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A</td> <td>Forschungsmethoden und wissenschaftliches Schreiben</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">S/ BL</td> <td style="text-align: center;">P</td> <td style="text-align: center;">SoSe</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> <tr> <td>B</td> <td>Wissenschaftstheorie</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">S/ BL</td> <td style="text-align: center;">P</td> <td style="text-align: center;">SoSe</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> <tr> <td>C</td> <td>Masterkolloquium</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">Ko</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td style="text-align: center;">SoSe</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> <tr> <td>D</td> <td>Masterthesis</td> <td style="text-align: center;">20</td> <td style="text-align: center;">-</td> <td></td> <td style="text-align: center;">P</td> <td style="text-align: center;">SoSe</td> <td style="text-align: center;">6</td> </tr> </tbody> </table>								Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.	A	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Schreiben	4	2	S/ BL	P	SoSe	6	B	Wissenschaftstheorie	4	2	S/ BL	P	SoSe	6	C	Masterkolloquium	2	1	Ko	-	SoSe	6	D	Masterthesis	20	-		P	SoSe	6
Kürzel	Titel	CP	SWS	V-Form	P/WP	Turnus	Sem.																																								
A	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Schreiben	4	2	S/ BL	P	SoSe	6																																								
B	Wissenschaftstheorie	4	2	S/ BL	P	SoSe	6																																								
C	Masterkolloquium	2	1	Ko	-	SoSe	6																																								
D	Masterthesis	20	-		P	SoSe	6																																								